

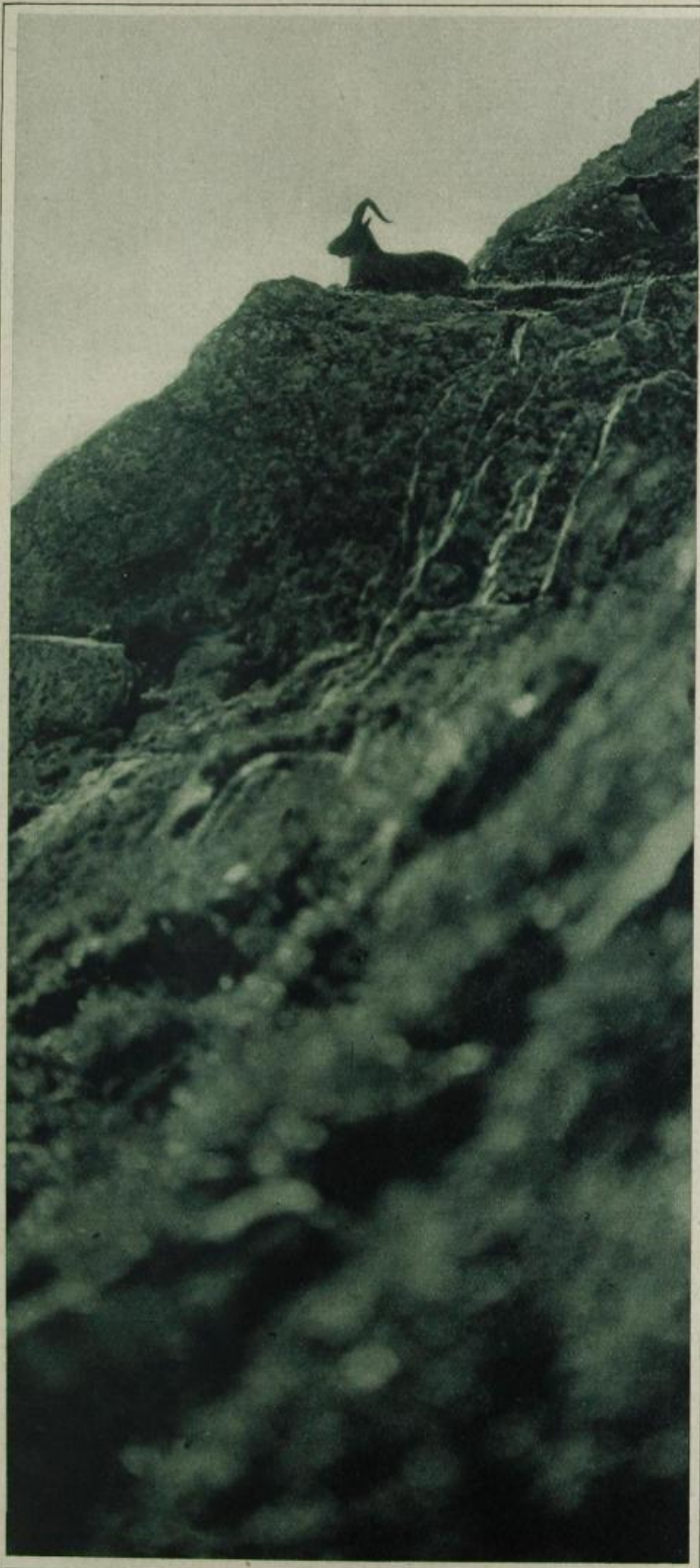
legten Steinbockes dienen als Sitz, eine Weste, aus dem Fell von Wölfen geschnitten, die ich einst im Himalaja erbeutete, wehrt der Kälte. —

Nach getaner Arbeit ist gut ruhn. Während ich dem kunstvoll von allen Seiten gerösteten Schischlik alle Ehre antue, überfliegt der Blick die drohenden Fels- und Eiswände, die uns von allen Seiten umgeben.

Hinter uns das eisstarrende Haupt des Kasbek (5043 m hoch), gegenüber der wildzackige Tschino Tau, dazwischen in meilenferner Tiefe das Tal des Terek, durch das sich ein dünner Faden des internationalen Lebens, des Weltverkehrs, hindurchzieht: die grusinische Heerstraße.

Dort drüben an jener steilen, zum Tal überhängenden Felswand gelang es mir heute endlich, einen Thür zu erlegen, einen jungen Thür zwar, doch „besser schmekkend und von zarterem Fleisch als der stolzeste Leitbock“.

Ich mußte zufrieden sein, denn ich hatte statt der auf der Steinbockjagd unentbehrlichen Fernrohrbüchse eine ausgediente Berdanke, ein altes, unbeholfenes, aber wenigstens auf kurze Entfernungen gut schießendes russisches Militärgewehr. Statt der gewohnten alpinen Kletterschuhe Schuhe der Inguschen, aus rohem Leder geflochten und



*Fernaufnahme eines Steinbocks
(Infolge der Verwendung eines Fernobjekts ist der Vordergrund unscharf)*